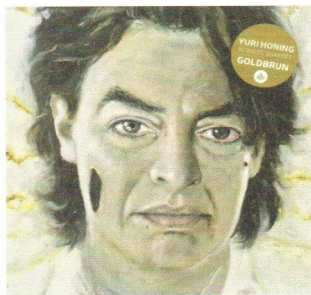


Schwung beginnt gleich mit der ersten Nummer „Matter of Time“ und hält sich 35 Minuten bis zum Gospel-Ende „Call of God“. Natürlich schwingt in diesen Stücken eine Menge Sentimentalität mit, doch sie versprühen gleichzeitig auch einen ansteckenden, lebensbejahenden Optimismus. Man fragt sich, auch aufgrund des Todes des Daptone-Labelkollegen Charles Bradley, wie lange solche wunderbaren Produktionen noch möglich sein werden. Denn Jones und Bradley waren mehr als nur würdige Künstler in ihrem eigenen Universum; sie gehörten zu den Letzten, die den Standard alter analoger Southern-Soul-Musik überzeugend pflegten. Jones' hart erkämpfter, spät aufblühender Erfolg war darum in einer Ära der Strohfeuer-Viralität zutiefst verdient – mit *Soul of a Woman* sorgte Sharon Jones dafür, dass sie nicht leise verschwindet, sondern definitiv in Erinnerung bleibt.

Olaf Maikopf



Yuri Honing Acoustic Quartet
Goldbrun

Challenge / In-Akustik

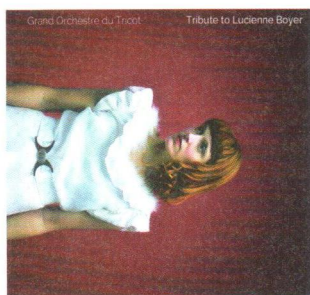
★★★★

Wagner und Strauss – zwei deutsche Komponisten mit Vornamen Richard. In ihrer spätromantischen Musik fand der niederländische Saxofonist Yuri Honing Inspiration für sein neues Album mit seinem Acoustic Quartet. Vor zwanzig Jahren groß gehypt für seinen Transfer von Popsongs ins Jazz-Idiom, stellt er gerne klar, dass es ihm heute um anderes geht. Der Sound des Quartetts ist leicht und fein gewebt – mit Wolfert Brederode am Piano,

dem Isländer Gulli Gudmundsson als Bassisten mit solide knurrendem Ton und einem sorgsam zwischen Fellen und Cymbals austarierte und damit europäischen Schlagzeug von Joost Lijbaart. Das Tenor des Bandleaders hat seine Goldkante sicher von John Coltrane geerbt – Honing entwickelt seine Musik ähnlich: vom harmonisch/melodischen Kern aus zu den Rändern. Im Kern von *Goldbrun* steht eine romantische Stimmung: Jedes zweite Intervall des Themas ist eine Sekunde, erklärt der Konzeptionist. Und doch kommt die gute Dreiviertelstunde nicht nur sehr kompakt, sondern auch sehr natürlich rüber. Ideen-Pate Wagner hätte sich gefreut zu hören, dass Honing seine Musik auch als Gesamtkunstwerk in einer Ausstellung dazugehöriger Ölbilder (siehe auch im Booklet) und Installationen der Künstlerin Mariecke van der Linden im Museum in Zwolle präsentierte.

Das herbstliche *Goldbrun* ist als CD allerdings auch schon genug. Musik für die langen Kerzenlicht-Abende.

Tobias Richtsteig



Grand Orchestre Du Tricot
Tribute to Lucienne Boyer

Tricollectif / Broken Silence

★★★★

Mit Evergreens wie „Parlez-moi d’amour“ gehörte Lucienne Boyer zu den wichtigsten französischen Sängerinnen – und hatte damit sogar am Broadway Erfolg. Ein Leben zwischen Musik und Theater. Eine Künstlerin zwischen den Ausdrucksformen. Genau wie Angela Flahault. Die junge Sängerin pendelt zwischen